

für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Nummer 51.

Montag den 24. Dezember 1928

4. Jahrgang.

Fußball-Überraschungen.

SSB. Elberfeld schlägt Schwarz-Weiß Barmen über. — Niederlegen spielen auch Turn Düsseldorf und Ratingen, während Langenfeld knapp gegen Sonnborn gewinnt. — In der anderen Gruppe setzt Fortuna Düsseldorf ihre Stellung, wohingegen Eller und Sp. u. Sp. Barmen verlieren. In der 2. Klasse spielt sich Viktoria Barmen durch einen Sieg über Germania Elberfeld nach vorn; B. und S. J. B. Remscheid bleiben an der Spitze ihrer Gruppe.

Die noch mehr oder weniger hohe Schneedecke stellt auch an diesem Sonntag hohe Anforderungen an die körperliche Beschaffenheit der Spieler. Die schnellen und ausdauernden Mannschaften waren noch stärker als sonst im Vorteil. Daneber spielte auch die taktische Einstellung eine größere Rolle. Am heutigen Tage mußte das flache, kurze Bahnpel durch halbhohes, weite Vorlagen, möglichst an die Flügel, ersetzt werden.

In der A-Gruppe schied sich Fortuna Düsseldorf mit einem in Verresheim errungenen, schwungvollen Siege von 4:0 weiter vor und steht mit nur vier Verlustpunkten jetzt bereits so günstig da, daß ihr die Gruppenmeisterschaft sehr zu sein scheint. Die Barmen Sp. u. Sp. B. hat ihr nämlich den Gefallen, gegen Viktoria Düsseldorf mit 3:5 zu verlieren, und fällt dadurch zurück, ebenso wie L. u. Sp. B. Eller 0:4, der am Walder Wasserturn gegen die Sp. u. Sp. B. Solingen Gräfrath mit 2:4 den kürzeren zog. Die Barmen haben sehr über den Schiedsrichter, der ihnen nicht weniger als drei Mann vom Platz setzt, worauf es ein weiterer Spieler vorzö, obwohl das Feld zu verlassen. Die Herabsetzung, zu den Spielen keine örtlichen Schiedsrichter mehr anzusetzen, wie es in Düsseldorf oft der Fall ist, erscheint uns gerechtfertigt.

Die Tabelle der A-Gruppe bietet folgendes Bild:

	9	6	0	3	31:25	12
Fortuna Düsseldorf	7	4	2	1	24:8	10
Sp. u. Sp. B. Barmen	8	4	2	2	28:14	10
Viktoria Düsseldorf	8	4	1	3	21:27	9
SSB. Düsseldorf	7	3	1	3	16:20	7
Verresheim	9	2	3	4	17:20	7
Solingen	9	1	3	5	9:23	3
Sp. u. Sp. B. Solingen-Gräfrath	7	2	0	5	11:20	4

In der B-Gruppe gewann SSB. Elberfeld auch das Rückspiel gegen Schwarz-Weiß Barmen auf Wallack mit 4:1 und festigte dadurch seine Stellung an der Spitze der Tabelle. Die Sp. u. Sp. B. Ratingen rückte ebenfalls weiter nach vorn, da sie dem B. 04 Düsseldorf auf dessen Platz mit 5:2 das Nachsehen gab. Der Kampf um die begehrten ersten vier Tabellenplätze ist noch sehr lebhaft entschieden, wenn auch B. 04 Düsseldorf und S. B. Sonnborn jetzt energiegeladener zu sein scheinen. Denn der Sonnborner S. B. erlitt auf einem Platz mit 0:1 eine knappe, vielleicht etwas unverständliche Niederlage durch die Langenfelder Sportgemeinschaft. Einen großen Erfolg errang Turn Düsseldorf in Remscheid 3:0 gelang, den taktisch hervorragenden Düsseldorf-Spieler Blau-Weissen, den F. J. E. Bentz, mit 5:1 zu schlagen, so daß die Tabelle sich nicht unwesentlich verändert.

Die hier jetzt folgendes Aussehen:

	10	6	3	1	23:13	15
SSB. Elberfeld	10	6	3	1	23:13	15
Sp. u. Sp. B. Ratingen	9	5	1	3	14:9	11
F. J. E. Bentz	9	4	3	2	24:18	11
Schwarz-Weiß Barmen	9	3	3	3	22:17	9
Turn Düsseldorf	9	4	1	4	17:15	9
S. B. Sonnborn	10	3	2	5	14:29	8
B. 04 Düsseldorf	9	2	3	4	16:17	7
Sp. u. Sp. B. Langenfeld	9	1	2	6	10:23	4

Schwarz-Weiß Barmen — SSB. Elberfeld 1:4 (0:1).

Immer, wenn die beiden größten Wuppertaler Sportvereine in die Schranken treten, gilt es einen großen Aufmarsch der Fußballanhänger, die auch in der Barmen Nordpark die Zuschauerplätze zum letzten Platz füllten. Der Kampf brachte dem SSB. einen verdienten Erfolg, wenn auch immerhin berücksichtigt werden muß, daß Schwarz-Weiß durch eine wegen Verletzung des Schloßers erforderliche geordnete Auswechslung in der zweiten Hälfte erheblich an Zusammenhang und Schwungkraft einbüßte. Bis zu diesem Zeitpunkt waren beide Parteien durchwegs gleichwertig, und das Halbzeitergebnis hätte ebenso gut umgekehrt lauten können. Es wurde außerordentlich erregt und heiß gekämpft, und im Anfang retteten beide Torhüter verschiedentlich auf der Torlinie. Erst in der 24. Minute glückte dem SSB.-Halbflügel Dehnert ein Flackenschuß, der über den sich hinwerfenden Barmen-Torhüter hinweg in die Torrede sprang.

Ein langer Augenblick vor Viktorias Tor.



Nur durch zu enge Kombination der Barmen-Stürmer gelang es der Viktoria-Hintermannschaft, den energischen Ansturm zu hemmen.

Scharfes Tempo mit rasch wechselnden Situationen hob bis zum Schluß der ersten Hälfte das Treiben, ohne daß es dem Platzverein gelang, den in der Luft hängenden Ausgleich zu erzielen.

In der zweiten Hälfte brachte die harte, außerordentlich energiegelade und eifrige Spielweise der Blau-Weissen ihnen den Sieg. Der Barmen Sturm fand sich in der ungewohnten Ausrichtung nur selten zurecht. Sein Spiel war zu weich, zu kompliziert. Anders die blauweiße Angriffsreihe. Sie schob den Ball weit nach vorne, drängte energiegeladener nach und erzielte, nachdem Schloßer durch gute Einzellösungen vorübergehend den Ausgleich gebucht hatte, nach einem Straßschuß durch Edenschnöcker einen 2:1-Vorsprung, den Barmen und wieder Edenschnöcker gegen Schluß in kurzer Folge auf 4:1 erhöhten. Auf der anderen Seite verhinderte die gute Strategie der Hintermannschaft das letzte, den oft reißgewordenen Toranschlag. Einmal aber glaubte Barmen dem hereinkommenden Westföhrer durch Herauswürfen begegnen zu können. Eine Wendung brachte den blau-weißen Torhüter zu Boden und den Ball vor das leere Tor, doch Westföhrer schied darüber. Kurze Zeit später konnte der Hinter wieder im letzten Augenblick retten. An dem Ergebnis änderte sich nichts mehr.

Der Sieger war in einer reißlos guten körperlichen Verfassung, die ja in diesem Kampf auf die denkbar härteste Probe gestellt wurde. Der erfolgreiche Kampf stand unter einer starken Beeinflussung der Läuferreihe, die im wesentlichen die Entscheidung brachte. In dem harten, zweckmäßigen Spiel dieser Mittelreihe verpuffte der Barmen-Angriff in der zweiten Hälfte, dessen Vorstöße an einer aufmerksamen Hintermannschaft das letzte Hindernis fanden.

Schade, daß die stärkste Waffe der Schwarz-Weissen, der Sturm, in der zweiten Hälfte geschwächt war. Bis dahin konnte er technisch gut spielen. Die übrigen Mannschafteile waren stark überlastet und leisteten ein ungeheures Arbeitspensum. Der in die Augen springende Erfolg einer Läuferreihe hängt eben auch sehr stark von ihrer Vorderlinie ab, die ihre Aufgabe nicht lösen konnte, da hier die besten Kräfte infolge der erlittenen Verletzung nur verhalten spielten.

SSB. Sonnborn — Sp. u. Sp. B. Langenfeld 0:1 (0:1).

Ein glücklicher Sieg der Langenfelder! Zunächst allerdings lag es ganz so aus, als ob Sonnborn eine hohe Niederlage erleiden würde. Der Platzverein trat nämlich ohne zwei seiner besten Spieler, Wülfers und C. Grob, an und wurde fast in die Verteidigung zurückgedrängt. Nachdem verschiedene Torangelegenheiten ausgelassen waren, brachte Langenfelds Halbdreher einen Schuß an, den der sonst gute Sonnborner Hüter nicht halten konnte. Auch weiterhin blieben die Gäste im Vorteil, bis sich Sonnborn allmählich fand und dann auch recht gefährlich wurde. Eine Reihe von Eckbällen wurde vor und nach der Pause erzielt, aber keiner ausgenutzt. Langenfeld fiel in der zweiten Hälfte immer mehr ab. Aber bei Sonnborn wollte es vorn nicht klappen. Zum Schluß gab der Schiedsrichter einen Elfmeterball gegen Sonnborn, der gehalten wurde. Bald darauf beendete der Abpfiff das sehr hart durchgeführte Spiel, das ob des Mangels an wirklich guten Leistungen beiderseits wohl kaum einen Zuschauer befriedigt hatte. Der Schiedsrichter gab sich große Mühe, das Spiel in den richtigen Bahnen zu halten, fand aber bei den Zuschauern wenig Verständnis.

Viktoria Düsseldorf — S. S. B. Barmen 5:3 (2:1).

Das Spiel auf dem Viktoriapark nahm einen wenig schönen Verlauf. Die Barmen waren dem Platzverein in technischer Hinsicht weit überlegen und hätten bei normalem Verlauf das Spiel gewonnen, denn erst, als ihr Mittelfeld wegen Nachsetzens ohne vorherige Warnung des Platzes verworfen wurde, ließen die Barmen nach und spielten kopflos. Unter den Toren, die der Platzverein erzielte, befanden sich zwei Elfmeterbälle, die beide verwandelt wurden, einer nach Wiederholung. Selbst als der Düsseldorf-Schiedsrichter drei (1) weitere Barmen-Spieler wegen Verletzung des Leiters bzw. Kellamierens vom Platz schied, ließen diese den Kampf vollkommen offen. Die sieben mußten allerdings der Uebermacht weichen und sich zum Schluß geschlagen bekennen. Die Wahnahme des Düsseldorf-Schiedsrichters wurde selbst von einem größeren Teil des Düsseldorf-Publikums als

außerordentlich hart empfunden. Bleibt diese bestehen, so sind die Aussichten der Barmen auf die Erinnerung der Reiferschaft junicke gemacht.

Sp. u. Sp. B. Solingen-Gräfrath — Eller 0:4 (0:2).

Das Spiel wurde bereits in den ersten dreizehn Minuten entschieden. In dieser Zeit erzielte nämlich Gräfrath durch Halbdreher, Rechtsaußen und Halblinke drei schöne Kombinationstore und führte also mit 3:0. Bis zur Pause trat allerdings Eller, nachdem sich die Mannschaft von der ersten Beistützung erholt hatte, auch zwei Tore. Diese aber dann so ausgegeben, daß man in der zweiten Hälfte nichts mehr zusehen konnte. Solingen brachte nach der Pause an, aber Eller verteidigte sehr geschickt, ohne allerdings verhindern zu können, daß Gräfraths Halbdreher, der überhaupt ihr bester Mann war, durch ein viertes Tor den Sieg sicherte. In dem sehr durchgeführten Kampfspiel zeigte Gräfrath eine merkwürdige Formverbesserung.

S. J. B. Bentz — Turn Düsseldorf 1:5 (1:2).

Bentz wurde ein Opfer seiner falschen Taktik, die das bei dem schweren Boden ganz unangebrachte Innenfeld bevorzugte, während Turn durch seine schnellen Außenstürmer, von denen sich namentlich Rudolph auszeichnete, das Spiel nach außen und vorn zog. Bereits nach vier Minuten fiel so der erste Treffer und nach einer Viertelstunde der zweite für die Besucher, denen Stoffels das einzige Tor für Bentz entgegenlegte. Auch nach der Pause wurde Turn durch sein vorzügliches Flügelspiel weiter gefährlich und erzielte noch drei Tore. Nach dem vierten Erfolg Turn wurde Bentz so überlegen, daß sein Torhüter es wagen konnte, auf der Mittellinie zu stehen. Das wurde ihm aber zum Verhängnis, da man ihn überließ und das fünfte Tor erzielte. Turn's Torhüter waren schließlich (2), Lüse (2) und Rudolph (1). Das Resultat hätte aber ebenso gut umgekehrt lauten können.

SSB. 04 Düsseldorf — Sp. u. Sp. B. Ratingen 2:5 (1:4).

Auf seinem vereinten Platz lieferte SSB. wohl das schlechteste Spiel der Saison. Nach zehn Minuten hieß es bereits 4:0 für Ratingen, ein Erfolg, für den in erster Linie Wülfers als Rechtsaußen verantwortlich zeichnete, wozu auch der Mittelfeldstürmer der Haupttorschütze war. Ein Elfmeterball ergab den einzigen Erfolg des Platzvereins vor der Pause. Nach dem Wechsel wurde das Spiel mähiger und härter, so daß der Schiedsrichter die größte Mühe hatte, es in den rechten Bahnen zu halten. SSB. holte von einem Eckball aus ein Tor auf, das aber kurz vor dem Schluß noch durch Ratingen wieder weitgemacht werden konnte.

Kaisersport Verresheim — Fortuna Düsseldorf 0:4 (0:1).

Die Platzverhältnisse waren die denkbar ungünstigsten, und dabei beugte Verresheim den Fehler, völlig zwecklos zu kombinieren, ein Unternehmen, das von der heute ganz ausgezeichneten Fortunen-Läuferreihe glatt unterbunden werden konnte. Die zweckmäßiger arbeitenden Fortunen waren infolgedessen das ganze Spiel hindurch überlegen und feierten einen verdienten Sieg. Albrecht, Köster und Götinger waren die Torschützen. Bentz hätte sein Tor ausgezeichnet.

2. Bezirksklasse.

In der Barmen Gruppe verlor Germania Elberfeld gegen Viktoria Barmen auf eigenem Platz mit 3:4 und trat die Tabellenführung wieder an den H. C. Schwelm ab, der seinerseits in einem torreichen Treffen den B. B. Barmen mit 9:4 niederrang. Relativ steht allerdings Germania immer noch am besten da. Der Barmen SSB. sicherte sich für den Jahresabschluß den vierten Tabellenplatz, da er Germania Rülkenhahn mit 4:1 schlagen konnte.

Die Tabelle sieht so aus:

	9	5	3	1	27:19	13
H. C. Schwelm	9	5	3	1	27:19	13
Germania Elberfeld	8	5	2	1	22:17	12
Viktoria Barmen	9	4	4	1	30:18	12
SSB. Barmen	8	4	1	3	14:11	9
SSB. Velbert	8	4	1	3	16:18	9
Germania Rülkenh.	10	3	1	6	26:28	7
Turn Barmen	8	1	2	5	11:20	4
B. B. Barmen	8	0	2	6	16:31	2

Die Formverbesserung der Rot-Weizen hält weiterhin an. Ein sehr gutes Thiel lieferte mir

Wir bitten deshalb recht sehr,
Einkäufe mögl. vorher zu machen.

Rönig-Breslau	1906
Rönig-Berlin	1908
Souban-Kreisch	1927
Engelhardt-Berlin	1928
Dr. Weiger-Ettlin	1926
Dr. Weiger-Ettlin	1926
Dr. Weiger-Ettlin	1926
Dr. Weiger-Ettlin	1927
Dr. Weiger-Ettlin	1926
Dr. Weiger-Ettlin	1926
Salge-Hamburg	1928
Rohe-Berlin	1927
Verri-Hamburg	1927
Verri-Hamburg	1927
Sufen-Hamburg	1928
Vörhen-Strigis	1925
Weiber-L-Stuttgart	1928
Campe-Charlottenburg	1924
Berthel-Eiegen	1928
Sufen-Hamburg	1928
Reich-Berlin	1925
Dr. Wichmann-Frankfurt a. M.	1906
Dr. Weiger-Ettlin	1927
Dobermann-Rönig	1926
Sch-Charlottenburg	1922
Wichmann-Rönig	1911 (1)
Wichmann-Rönig	1926
Wichmann-Rönig	1928
Wichmann-Rönig	1928
Wichmann-Rönig	1928
Wichmann-Rönig	1927
Wichmann-Rönig	1928
Wichmann-Rönig	1928